

Textabbildungen.

S. 96. Uebersichtskärtchen der Gebirgsbruchlinien zwischen Grethen und Hardenburg; die kleinen Querstriche bedeuten die Lage der abgesenkten Gebirgsschollen; die Sternchen zeigen den Verlauf der Grenzlinie an zwischen der Verbreitung der Urfärbung des Buntsandsteins (westlich) und der entfärbten Randzone der Haardt (östlich); die tiefere Tönung der Formationsverbreitung nördlich und südlich des Alluvialgrunds der Isenach bedeutet die Verbreitung des „Unteren Buntsandsteins“, der hellere Ton die Verbreitung des „Mittleren Buntsandsteins (Hauptbuntsandsteins)“.

S. 103. Es ist ein Mergelkalk aus den Myophorien-schichten an der Grenze des Wellenkalks und der Anhydritgruppe dargestellt, an dessen Oberfläche durch Anwitterung die linienartigen Querschnitte von schalenartig das Gestein durchsetzenden Flächen geringerer und grösserer Härte hervortreten; diese Unterschiede sind die Folge der „Gesteinsdurchsinterung“, welche in wechselnder Weise je nach der grösseren und geringeren Durchlässigkeit in der Horizontalstruktur der Mergelbank, in den Gesteinskörper vordringt, daher einen gezackten Verlauf annimmt.

Inhaltsübersicht:

- | | | |
|----------|---|-----------|
| Kap. I | Ueber einen auf Tätigkeit mariner Bohrwürmer hinweisenden Block unter den sog. Küstenblocksanden (Konglomeraten) bei Bad Dürkheim | S. 67— 79 |
| Kap. II | Einzelheiten aus der Entfärbungszone des Hardtrandes bei Bad Dürkheim und Geschichte des Entfärbungsvorgangs. | S. 80— 90 |
| Kap. III | Ueber eine Verwerfung SW. von der Limburg bei Bad Dürkheim . | S. 91— 98 |
| Kap. IV | Ueber regelmässige Schichtdurchsinterung bei Neuleiningen und Giseh in Aegypten | S. 99—116 |



Textabbildungen.

S. 20. Übersichtskarte der Gebirgsbrüche zwischen Gießen und Hattenberg; die kleinen Querschnitte bedeuten die Lage der abgetrennten Gesteinsmassen; die Steichen zeigen den Verlauf der Grenzlinie an zwischen der Verwitterung der Unterlage des Buntsandsteins (westlich) und der darüber liegenden Randzone der Havel (östlich); die helle Tönung der Formationenverteilung nördlich und südlich des Alluvialrands der Havel bedeutet die Verbreitung des „Unteren Buntsandsteins“, der hellere Ton die Verbreitung des „Mittleren Buntsandsteins“ (Hauptbuntsandstein).

S. 103. Es ist ein Mergelkalk aus den Myophoriten-schichten an der Grenze des Weichenkalks und der Anhydritgruppe dargestellt, an dessen Oberfläche durch Anwitterung die hienartigen Querschnitte von schalenartigem Gestein durchsetzten Flächen geringer und größerer Härte hervortreten. Diese Unterschiede sind die Folge der „Gesteinsdurchwitterung“, welche in wechselnder Weise je nach der grösseren und geringeren Durchlässigkeit in der Horizontallage der Mergelbank in den Gesteinskörper vordringt, daher einen gestackten Verlauf annimmt.

Inhaltsübersicht:

Kap. I	Ueber einen auf Tätigkeit mariner Bohrer hinweisenden Block unter den sog. Küstenblockanden (Konglomeraten) bei Bad Dürkheim	S. 67—70
Kap. II	Einzelheiten aus der Enttarnungszone des Hartandes bei Bad Dürkheim und Geschichte des Enttarnungsvorgangs	S. 80—90
Kap. III	Ueber eine Verwitterung SW. von der Limburg bei Bad Dürkheim	S. 91—98
Kap. IV	Ueber regelmässige Schichtunterbrechung bei Neulandungen und Gisch in Ägypten	S. 99—116

